



Das Linguistische Kolloquium
des Fachbereichs Sprach- und Literaturwissenschaft

lädt ein zu einem Vortrag über

Leichte Sprache
von 5 Mitarbeitern mit Lernschwierigkeiten
und dem Leiter Thorsten Lotze des
**Büros für Leichte Sprache und
Barrierefreiheit**

Wann: Dienstag, 31.01.2017, 18.15-19.45 Uhr

Wo: 11/211

„Schloss“, Neuer Graben 29, 49074 OS.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Vortrag des

Im Alltag stoßen wir oft auf eine Sprache, die schwer verständlich ist. Seien es Behördenbriefe, Verträge oder Bedienungsanleitungen – oftmals sind sie beim ersten Lesen kaum zu verstehen. Dabei ist es in unserer Gesellschaft unverzichtbar, Sprache und Texte zu verstehen, um im täglichen Miteinander selbständig und selbstbewusst leben zu können.

Nicht nur für Menschen mit Migrationshintergrund und Lernschwierigkeiten ist das Verstehen von Schrift und Sprache häufig sehr schwer bis unmöglich. Damit Texte auch für sie verständlich werden, muss Sprache vereinfacht werden. Dies kann durch eine leichtere Ausdrucksweise, kurze Sätze, große klare Schrift und zusätzliche Erläuterungen durch Bilder und Symbole geschehen.

Eine Voraussetzung für Inklusion ist, dass alle Menschen miteinander kommunizieren können. Sie brauchen eine gemeinsame Sprache. Häufig scheitert das Miteinander schon hier.

Die Lösung ist: **Leichte Sprache!**

Alle Menschen haben das Recht auf gute Informationen. Das steht auch in der UN – Konvention. Dort stehen die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Im Artikel 9 dieser Konvention steht:

„Durch gute Informationen können Menschen herausfinden, was sie wissen müssen. Durch gute Informationen können sich Menschen besser selbst entscheiden.

- Wenn Menschen mit Lern-Schwierigkeiten keine guten Informationen bekommen, schließt man sie aus.
- Unter guten Informationen versteht man, dass Informationen leicht lesbar und verständlich sind. Damit man gute Information verfassen kann, muss man sich an Regeln halten.“

Mitglied im:

